

## CORONA-KRISE

## „Stimmung kippt langsam“

Bürgermeister Schläge angedroht

VON MATTHIAS VOSS

**DROYSSIG/MZ** - Einmal in der Woche halten die Bürgermeister der Kommunen zusammen mit dem Burgenlandkreis eine Telefonkonferenz ab. In dieser werden die wichtigsten Themen rund um Corona besprochen. „Aber ich habe das Gefühl, dass die Stimmung langsam kippt. Es werden mehr Rufe nach Lockerungen laut“, berichtet Uwe Kraneis (parteilos). Der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst will dabei nicht weiter ins Detail gehen, bescheinigt dem Landratsamt aber ein gutes Krisenmanagement, man habe viel Fingerspitzengefühl gezeigt.

Das musste auch er teilweise beweisen. Zum Beispiel als es um die weitere Öffnung des Restposten-Marktes in Grana ging. „Die Filiale in Naumburg musste schließen, aber wir hatten entschieden, dass hier durchaus Dinge für den alltäglichen Bedarf verkauft werden“, erklärt Kraneis. Ebenfalls geöffnet war die ganze Zeit der Baumarkt im dortigen Einkaufszentrum. „Auch das war ein Problem, weil diese Art Märkte in Thüringen und Sachsen teilweise geschlossen hatten. Und da wir hier in einem Dreiländereck leben, hatten wir viel Gäste aus den Nachbarbundesländern, was ja auch nicht im Sinne des Erfinders ist“, meint er. Fingerspitzengefühl sei auch nötig, wenn die Mitarbeiter aus der Verwaltung auf Streife gehen, um die Eindämmungsverordnung durchzusetzen. Und das machen nicht nur die aus dem Ordnungsamt, sondern auch Kollegen aus anderen Ämtern. „Das ist alles natürlich eine Mehrbelastung für unsere Mitarbeiter, vor allem wenn man bedenkt, dass ein Drittel derzeit wegen Kinderbetreuung oder Krankheit ausfällt“, so Kraneis.

Ein neuralgischer Punkt für die Kontrollen sei zum Beispiel das Elsterwehr in Großosida. „Da haben sich immer mal ein paar Jugendliche getroffen, aber das Feld haben sie nur widerwillig geräumt“, so Kraneis.

Eine unangenehme Begegnung habe Kraneis bei einem Einkauf gehabt. „In einem Supermarkt wurde ich heftig von einem anderen Kunden angegangen, weil ich die Abstandsregeln wohl nicht eingehalten habe. Dabei war derjenige auf mich zugekommen“, erzählt Kraneis. Der Kunde habe ihm sogar Schläge angedroht, wenn man sich auf dem Parkplatz treffen würde. Kraneis schüttelt darüber mit dem Kopf. „Es zeigt aber, wie langsam die Nerven bei den Menschen blank liegen. Es wird Zeit, dass sich was ändert“, meint er.

## Länger erreichbar

**Die Verwaltung** der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst ist derzeit länger als üblich telefonisch erreichbar. Die stellvertretende Bürgermeisterin Jenny Schuff ist täglich ab 15 Uhr bis in die Abendstunden telefonisch erreichbar. Dabei beantwortet sie vor allem Fragen, die sich um die Betreuung der Kinder und die Kita-Beiträge drehen.



## Hochzeit im Wehrturm

**In den historischen Mauern** des Wehrturms von Schloss Moritzburg darf geheiratet werden. Und die erste Hochzeit im Jahr 2020 steht

am 2. Mai an. Kerstin Müller vom Sachgebiet Kultur und Tourismus räumt die Möbel wieder in den Turm. Allerdings muss in Corona-

Zeiten jetzt auch hier der Mindestabstand eingehalten werden - außer beim Brautpaar.

FOTO: HARTMUT KRIMMER

## Streit ums Wasser

**FLOSSGRABEN** Thüringen plant als Hochwasserschutz die Verlegung der Weißen Elster nahe der Landesgrenze. Welche Auswirkungen der Förderverein befürchtet.

VON YVETTE MEINHARDT

**WETTERZEUBE/MZ** - Lläuft der Floßgraben Gefahr, auszutrocknen? Mit dieser Frage beschäftigten sich die Mitglieder des Fördervereins. Schon in diesen Tagen führt die Weiße Elster sehr wenig Wasser, denn es hat seit Wochen nicht geregnet. Doch nicht nur die Wetterkapriolen könnten dem Kulturdenkmal schaden. Von Crossen kommend plant der Freistaat Thüringen im Raum Bad Köstritz und Crossen umfangreiche Maßnahmen zum Hochwasserschutz. In diesem Zusammenhang soll das Hauptgewässer der Weißen Elster auf einer Länge von zirka drei Kilometer verlegt werden. Über das denkmalgeschützte Wehr in Crossen-Ahlendorf würde dann deutlich weniger Wasser fließen und damit könnte die Wasserzufuhr zum Elsterfloßgraben gefährdet sein. So die Einschätzung von Frank Thiel, erster Vorsitzender des Fördervereins. Deswegen meldet der Förderverein Bedenken an. „Wir erwarten künftig von der Landesregierung in Sachsen-Anhalt, dass sie gemeinsam mit Thüringen und Sachsen dafür Sorge trägt, dass durch geeignete Maßnahmen und Vereinbarungen das Wasserdargebot für alle Berechtigten, auch für den Elsterfloßgraben, ganzjährig sichergestellt werden kann“, sagt Thiel. Denn selbst zu DDR-Zeiten sei es kein Problem



Frank Thiel am Floßgraben.

FOTO: PETER WÖLK

## „Wir sind für eine bewusste Dimensionierung.“

**Frank Thiel**  
Vorsitzender des Fördervereins

gewesen, die Wasserführung des Floßgrabens in allen Bereichen - außer den vom Tagebau Profen genutzten - zu gewährleisten. Bislang floss zirka ein Kubikmeter Wasser pro Sekunde in den Floßgraben. Künftig soll diese Menge halbiert werden. An heißen und trockenen Sommertagen könnte der historische Kanal

dann trocken liegen. „Wir regen daher an, Wasser aus sächsischen Talsperren zuzuführen“, sagt Thiel. Denn für ihn ist und bleibt der Floßgraben ein bedeutendes Kulturdenkmal und die gesetzlich verbrieften Wasserrechte reichen bis 1936 zurück.

Im Sommer 2018 sei das Wasser im Floßgraben schon einmal versiegt und binnen weniger Stunden starben alle Fische. „Wir sind nicht gegen die geplanten Maßnahmen zum Hochwasserschutz, sondern für eine bewusste Dimensionierung“, so Thiel. Denn mit der Einstellung des Bergbaus im Profener Braunkohlentagebau wird die einzige Wasserquelle für den nördlichen Abschnitt des Elsterfloßgrabens mit einer Länge von 33 Kilometern

über Elstertrebnitz und Pegau (Sachsen) bis Bad Dürrenberg und Leuna versiegen. „Gelingt es nicht, eine verlässliche Wasserversorgung über die Weiße Elster ab Crossen zu gewährleisten, wird das technische Denkmal der Wasserbaukunst, Biotop und Ökosystemdienstleister Elsterfloßgraben zerstört werden“, warnt Thiel. Diese Bedenken habe der Förderverein bei der öffentlichen Auslegung der Baupläne in Thüringen auch angemeldet und danach Gespräche mit dem Thüringer Umweltministerium geführt.

Prominente Unterstützung bekommt der Förderverein jetzt vom Landtagsabgeordneten Rüdiger Erben (SPD). „Ich teile die Sorgen, dass die in Thüringen geplanten Maßnahmen, die historischen Elsterfloßgraben nachhaltig schädigen wird. Das darf nicht eintreten und Sachsen-Anhalt darf das keinesfalls mittragen. Ich hoffe mal nicht, dass man sich durch Austrocknen des Aufwandes für das Denkmal Elsterfloßgraben schleichend entledigen will“, so Erben in einer Pressemitteilung. Denn seit mehr als zehn Jahren kümmern sich engagierte Mitstreiter um die Wiederbespannung des Floßgrabens.

In zehn Jahren haben das Land Sachsen-Anhalt, Gemeinden und der Verein etwa fünf Millionen Euro am Floßgraben mit Förder- und Eigenmitteln geplant und ausgegeben.

## „Einwandfreyes“ Online-Konzert

**MUSIK** Band spielt bei der Aktion #wirsindda live am 1. Mai.

**FREYBURG/ZEITZ/MZ** - Am 1. Mai steht das nunmehr sechste Konzert im Rahmen der Aktion #wirsindda auf dem Programm: ab 19 Uhr erfreut die Band Einwandfrey die Zuhörer und Zuschauer live mit ihren Songs. Dieses Mal stehen akustisch interpretierte Rock- und Pop-Songs

auf dem Programm. Die Kulisse des Weinberghotels Edelacker wird ihre Bühne sein. Verfolgt werden kann das Konzert auf dem Facebook-Kanal des Vereins Saale-Unstrut-Tourismus, der die Aktion ins Leben gerufen hat.

Hinter Einwandfrey stehen die beiden Freyburger Musiker Timo Staub und Patrick Cebulla. Sie interpretieren Rock- und Pop-Songs live, so zum Beispiel Stücke von F. Turner, Pink Floyd, Dire Straits, Johannes Oerding oder Peter Gabriel sowie eigene Lieder. Das Besondere an diesem Abend entstand in der Zusam-

menarbeit der Edelbrennerei Schloss Neuenburg und dem Projekt „Handgemacht Saale.Unstrut“ - es gibt ein passendes Getränk zum Konzert: ein Gin-Tonic. Der Gin kann noch bis Freitag in der Edelbrennerei Schloss Neuenburg in Freyburg abgeholt und während des Konzerts genossen werden. Im Weinberghotel Edelacker verarbeitet Matthias Hempel regionales Obst zu feinen Tropfen. Seit 2016 gehört auch ein prämiertes Dry Gin dazu. Dabei handelt es sich um ein ausgetüfteltes Rezept mit viel Holunderblüte und abgerunde-

tem Aroma, heißt es in der Ankündigung des Tourismusvereins.

Normalerweise hätte der 1. Mai im Zeichen des Freyburger Weinfrühlings stehen sollen. Und auch die Band Einwandfrey freut sich bereits seit Monaten auf dieses Ereignis und das Spielen vor zahlreichen Besuchern des Festes und Freunden und Fans der Band. Nun haben sie die Gelegenheit, ihren Auftritt nicht ganz ausfallen lassen zu müssen, sondern mit der alternativen Möglichkeit des Online-Konzerts die Menschen musikalisch zu erreichen.

## POLIZEI-REPORT

## Einbrecher hat Drogen dabei

**WEISSENFELS/MZ** - Anwohner bemerkten in der Nacht zum Mittwoch, wie sich ein Mann gewaltsam Zutritt zu einem Weißenfelder Mehrfamilienhaus in der Leopold-Kell-Straße verschaffen wollte und mehrfach gegen die Haustür trat. Wie die Polizei mitteilte, durchsuchten herbeigerufene Beamte den Verdächtigen, der sich allerdings gegenüber den Polizisten nicht ausweisen wollte. Bei der Durchsuchung fanden Polizisten eine Tüte mit einer grünen Substanz, bei der es sich um Cannabis handelte, und beschlagnahmten diese. Laut Polizei läuft nun ein Ermittlungsverfahren.

## Nach Beamten geschlagen

**WEISSENFELS/MZ** - Ein Radfahrer, der in der Nacht zum Mittwoch ohne Licht am Weißenfelder Niemöllerplatz unterwegs war, ist von der Polizei gestoppt worden. Dabei bemerkten die Beamten Alkoholgeruch und ließen den Mann pusten: Der Atemalkoholwert ergab 1,89 Promille, teilten die Beamten mit. Gegen die Kontrolle wehrte sich der Radfahrer jedoch, indem er nach den Beamten schlug und sie grob beleidigte. Der 35-Jährige aus dem Burgenlandkreis musste daraufhin im Klinikum eine Blutprobe abgeben.

## Böller geht in Automat hoch

**LANGENDORF/MZ** - Die Anwohner der Kirchbergstraße in Langendorf bei Weißenfels wurden in der Nacht zum Mittwoch durch einen lauten Knall aus dem Schlaf gerissen. Unbekannte Täter hatten einen Böller in den Ausgabeschacht eines Zigarettensautomaten gesteckt und dann gezündet. Laut Polizei wurde das Gerät durch die Wucht der Detonation erheblich beschädigt. Entwendet wurde anschließend allerdings nichts, heißt es in einer Pressemitteilung des Reviers Burgenlandkreis.

## Von der Straße abgekommen

**SCHÖNBURG/MZ** - Zu einem Verkehrsunfall ist es am Mittwochvormittag im Kroppental zwischen Weithau und Schönburg gekommen. Dort kam ein Fahrer mit seinem Pkw aus ungeklärter Ursache in einer Linkskurve von der Straße ab, durchfuhr einen Graben und landete letztlich auf einer Wiese. Der Mann blieb dabei unverletzt. Am Auto entstand Sachschaden, teilte die Polizei mit.

## Kennzeichen gestohlen

**HOHENMÖLSEN/MZ** - Von einem Pkw, der in der Naumburger Straße in Hohenmölsen abgestellt war, sind die beiden Nummernschilder gestohlen worden. Nach Angaben der Polizei hatte der Eigentümer den Wagen am Montag geparkt und hatte das Fehlen der Kennzeichen bei seiner Rückkehr am Mittwoch festgestellt und bei der Polizei angezeigt.